

Produkt:	
Federführung:	StSt I Büro Bürgermeister
Bearbeiter/in:	Robin Vollhardt
Datum:	11.08.2026

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Magistrat der Stadt Lampertheim	17.08.2026	
Haupt- und Finanzausschuss	19.08.2026	
Stadtverordnetenversammlung	04.09.2026	

Biedensand Bäder Lampertheim - Aktueller Sachstand**Sachdarstellung:**

Die Biedensand Bäder Lampertheim GmbH kämpft seit geraumer Zeit mit technischen und tierischen Herausforderungen.

Technik

Die Technik der Biedensand Bäder stellt die größte Herausforderung dar, da sie in die Jahre gekommen ist und bei der Sanierung nicht ausreichend berücksichtigt wurde. Die Folgen zeigen sich in der aktuellen Freibadsaison erstmals. Eine vermutlich nicht ausreichende Durchströmung des Beckens führt aktuell zur Algenbildung im Schwimmerbecken. Hier hat das Gesundheitsamt des Kreises aber keine Beanstandungen bezüglich der Wasserqualität.

Im Nachgang zu dem Chlorgasvorfall in den Technikräumen der Bäder vom 29.07.2026 findet eine arbeitsschutzrechtliche Bewertung durch das RP Darmstadt statt. Die Verfahrensanweisung bei einem Chlorgasausbruch wurde von den Mitarbeitenden befolgt sowie die erforderlichen Notfallmaßnahmen und Alarmierungen eingeleitet.

Nichtschwimmerbecken

Am Morgen des 01.08.2026 musste das Nichtschwimmerbecken aufgrund einer unklaren, grünlichen Eintrübung des Wassers bis auf weiteres für den Badebetrieb geschlossen werden. Die Ursache ist mutmaßlich auch technisch begründet. Vom Wasser der Becken und des Badesees wurden am 07.08. und 10.08.2026 weitere Proben genommen. Die Ergebnisse stehen aktuell noch aus.

Tiere

Bereits 2022 und 2023 wurden **Nutria** im Bereich des Badesees auf dem Gelände der Biedensand Bäder gesichtet. In diesem Jahr scheinen sich die Tiere allerdings endgültig an ihre neue Umgebung gewöhnt zu haben, wechseln sie doch mittlerweile ohne große Scheu zwischen See und Schwimmerbecken. Durch die Tiere wurde der zur Beckenreinigung eingesetzte Saugroboter bereits zweimal beschädigt. Die größte Problematik dieser invasiven Art liegt jedoch in ihrem Bauverhalten. Nutria leben in Höhlen und können mit dem Bau dieser vor allem Deiche und Wege instabil werden lassen. Die Vertreibung der Nager ist dabei alles andere als einfach. Nutria gelten als Wildtiere. Daher ist es nur in enger Abstimmung mit den zuständigen Behörden erlaubt, die Tiere zu vertreiben. Meistens passiert dies über Lebendfallen.

Nilgänse haben die Bäder bereits 2018 vor große Herausforderungen gestellt. Alle damaligen Vergrämnungsaktionen – von akustischer Abwehr bis hin zu optischen Hilfen – blieben ohne Erfolg. Die anpassungsfähigen Tiere werden schnell gegen einzelne Reize immun. Und auch eine

Bejagung ist aktuell nicht möglich, da das Bad befriedetes Gelände ist und folglich kein Jagdgebiet. Hier benötigt es explizite Genehmigungen, damit Abschüsse erfolgen dürfen – ein Austausch mit der Jagdbehörde findet diesbezüglich bereits statt.

Zerkarien

Vor einigen Wochen hatte ein Badegast des Sees dem Aufsichtspersonal der Bäder einen Hautausschlag gemeldet. Dies wurde entsprechend dokumentiert und auch dem Gesundheitsamt mitgeteilt. Da der See aktuell eine erhöhte Population an Nilgänsen aufweist und diese als Wasservogel ein Endwirt für Zerkarien sind, liegt die Vermutung nahe, dass eine mögliche Zerkarien-Belastung des Sees auf die Nilgänse zurückzuführen ist. Die Würmer können in natürlichen Süßgewässern auftreten und sind kein Hinweis auf eine schlechte Wasserqualität. Der durch sie ausgelöste Hautausschlag ist zwar unangenehm, aber nicht gefährlich.

Aufgrund des gemeldeten Hautausschlags weisen die Biedensand Bäder alle Gäste vorsorglich über einen Aushang auf die Gefahr von Hautreizungen sowie auf Verhaltensweisen hin. Auftretende Beschwerden von Besuchern werden aufgenommen. Eine Sperrung des Sees ist nicht erforderlich.

Wasserqualität

Die aktuelle Situation hat keine Auswirkung auf die Wasserqualität im Schwimmerbecken. Das Becken wird regelmäßig beprobt und die Ergebnisse dem Gesundheitsamt des Kreises Bergstraße übermittelt. Auch wenn der Anblick von Algenbildung auf dem Beckenboden nicht schön ist, das Schwimmen in dem Becken ist aus gesundheitlicher Perspektive unbedenklich. Dies bestätigt auch das Gesundheitsamt.

Der Badensee wurde in diesem Jahr zum sechsten Mal in Folge vom Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie mit dem Prädikat „Ausgezeichnete Qualität“ eingestuft. Während der Saison wird er mindestens einmal pro Monat erneut beprobt.

Derzeit erfolgt eine technische Bewertung der Anlagen des Freibads. Hieraus werden sich ggf. Maßnahmen ableiten, um die bestehenden Mängel zu beseitigen. Darüber hinaus wird die aktuelle Situation, insbesondere im Hinblick auf die technischen Defizite, in der laufenden juristischen Überprüfung berücksichtigt.

erstellt:	gesehen:	freigegeben:	
Robin Vollhardt	Jasmin Seiler Stabsstellenleitung	Alexander Scholl Bürgermeister	Stefan Nickel Erster Stadtrat